

Antrag Nr. 22-O-04-0019 BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN

Betreff:

Verunreinigung der Kanalisation verhindern (Grüne)

Antragstext:

Antrag der Fraktion von BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN:

Der Magistrat möge prüfen, wer für diese Schäden aufzukommen hat.
Der Magistrat möge dafür Sorge tragen, den Sandeintrag in die Kanalisation zu verhindern sowie größeren Schäden vorzubeugen bzw. entstandene zu beheben.

Begründung:

Starkregenereignisse führen schnell dazu, dass Rinnsale anschwellen und starke Kräfte entwickeln, die zu Erosion und Auswaschungen des Untergrunds führen können. Diese ausgespülten Verschmutzungen gelangen in die Kanalisation und können dort weitere Schäden hervorrufen. Insbesondere bei Gefälle ist also bei Baumaßnahmen auf einen angemessenen Untergrund zu achten. Gebundene Decken eignen sich nur für ebene Flächen, da der Sand sonst schnell ausgespült wird. Ein Beispiel dafür ist der kürzlich grundsanierte Parkplatz des Landesvermessungsamtes in der Schaperstr., der mittlerweile erhebliche Schäden aufweist. Der Sand wird, wie auf dem Bild zu sehen, direkt in die Kanalisation geschwemmt. Es greift eine Gewährleistung von 5 Jahren und sollte daher entsprechend geprüft werden, wer hier die Reparaturen vorzunehmen hat.



Wiesbaden, 26.04.2022

